



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

19.07.1944 (Nr. 197)

Er erscheint 5mal wöchentlich

Montag bis 2.30 Uhr, Dienstag bis 2.30 Uhr, Mittwoch bis 2.30 Uhr, Donnerstag bis 2.30 Uhr, Freitag bis 2.30 Uhr, Samstag bis 2.30 Uhr, Sonntag bis 2.30 Uhr.

Parteiämliche Tageszeitung

Nr. 197 - 14. Jahrgang

Mittwoch, 19. Juli 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Geschäftsstellen:

Bremen: Geesens 6/8, Ruf 2 19 31; Nordstr. und Sonntag 2 47 65; Osterstraße 85, Ruf 2 19 31; 1947: Mühlentamm 2, Nr. 10; Bremerhaven: ...

Heroischer Einsatz deutscher Torpedomänner

Im mangesteuerten Doppeltorpedo gegen die Invasionsflotte - Ein improvisiertes Kampfmittel

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung: h. Berlin, 18. Juli. Die Weltöffentlichkeit erfährt heute erstmals Einzelheiten über den Einsatz eines bisher unter dem Schilde der Geheimhaltung wirkenden Kampfmittels der deutschen Kriegsmarine...

Der Ein-Mann-Torpedo - eine Ueberraschungswaffe

Die ersten Ritterkreuze für Einzelkämpfer der Kriegsmarine - Weitere kühne Männer ausgezeichnet

h. Berlin, 18. Juli. Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, dem Führer der in der Seine-Bucht eingesetzten Ein-Mann-Torpedos, Oberleutnant zur See Johann Krieg, und dem Schreibobergehilfen Walther Gerhold, die mit einem Ein-Mann-Torpedo erzielte Versenkung eines feindlichen Kreuzers das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

28 Jahre alt, Bootsmann Zimmermann, 28 Jahre alt, Matrosenjangengefrierer Breuer, 24 Jahre alt, Matrosengefrierer Berger, 17 Jahre alt, Matrose Felder, 22 Jahre alt, und Matrose Schachlinger, 21 Jahre alt, hervorgehoben.

um dem Gegner schwere Schläge zu versetzen. Als Anerkennung ihrer rücksichtslosen Einsatzbereitschaft wurden sie mit dem Ritterkreuz bzw. mit dem Deutschen Kreuz in Gold ausgezeichnet.

Der Ein-Mann-Torpedo wurde bereits in Italien vor Anzio und Nettuno erfolgreich eingesetzt und hat sich nun in der Seine-Bucht, wo ähnliche Verhältnisse vorliegen wie in Italien, als ausgesprochene Ueberraschungswaffe erwiesen.

Während des Einsatzes wird der Tauchtrichter der Glaskuppel, die während der Fahrt über Wasser ragt, die Glaskuppel und das Korn sind auf dem etwa 1,50 m langen und 0,75 m breiten Kopf des Trägertorpedos angebracht.

Die Zielrichtung, die dem Schützen zur Verfügung steht, besteht aus einem stauförmig ausgebreiteten Korn und einer Markierung in der balkenartigen Glaskuppel, die während der Fahrt über Wasser ragt.

Es steht dabei völlig außer Zweifel, daß in jedem einzelnen Fall von diesen kühnen Männern das Höchste an Mut und Todesbereitschaft gegeben wird.

Der Torpedo war über das Heck in die Tiefe, die Abwehr war erwartet. Scheinwerfer tauchten die Wasseroberfläche in blendende Helligkeit. Die Zerstörer warfen Wasserbomben. 2 cm-Geschosse sauren ohne Ziel. Ohne getroffen zu werden, zieht sich Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold stammt aus dem Sauerland. Er wurde am 8. Juni 1921 geboren. Bevor er Soldat wurde, arbeitete er als begeisterter Hitler-Jugend-Führer.

In der vergangenen Nacht warfen britische Flugzeuge Bomben auf Berlin.

Neue englische Indienpolitik?

Von Promode Sengupta

Promode Sengupta, Mitarbeiter des Ausschusses für Indien und hervorragender Kenner der politischen Verhältnisse in seiner Heimat, behandelt die Hintergründe für die Freilassung Gandhis.

Die Schließung der „Bremer Zeitung“ am 5. Mai 1944 erfolgte Freilassung Gandhis nach fast zweijähriger Gefangenschaft ist ein Ereignis von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Um einen Ausweg zu schaffen, schlug Vizekönig Lord Wavell die Entlassung Gandhis aus gesundheitlichen Gründen vor.

Es wäre jedoch falsch anzunehmen, daß Gandhis Entlassung nur aus „gesundheitlichen Gründen“ erfolgte.

Aber alle diese Bemühungen der britischen Herrscher schlugen kläglich fehl. Das von den britischen Propagandisten so laut verkündete Schlagwort „Pakistan“ hatte eine tiefgreifende Wirkung.

„Ich laß 2 Schornsteine, vorn und achtern Zwillingstürme...“

Erlebnisbericht des Obergeleitens Walther Gerhold von seinem kühnen Torpedoritt durch die Seine-Bucht

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung: h. Berlin, 18. Juli. Ein Augenzeuger mit blitzenden Augen stellt er vor uns den 23-jährigen Walther Gerhold. Seine Stimme klingt sachlich, und zwischen seinen Worten schwebt die ständige Frage, die dieses besondere Augenmerk auf mich, die meines Kameraden ein Gleiches vollbrachten.

schon meinen Gefechtsortpedo ab und warf ihn über das Heck in die Tiefe.

Der Torpedo war über das Heck in die Tiefe, die Abwehr war erwartet. Scheinwerfer tauchten die Wasseroberfläche in blendende Helligkeit.

Der Torpedo war über das Heck in die Tiefe, die Abwehr war erwartet. Scheinwerfer tauchten die Wasseroberfläche in blendende Helligkeit.

Ohne getroffen zu werden, zieht sich Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

Gerhold mit seinem Träger-Torpedo aus dem Bereich der Sicherungslinien zurück.

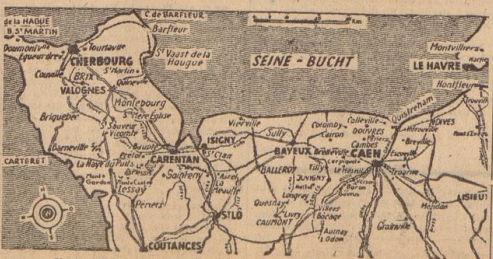
Großangriffe südwestlich Caen zum Stehen gebracht

Schwerste Feindverluste nordöstlich St. Lo - Alle Durchbruchversuche im Süden der Ostfront zerschlagen

Im Süden der Ostfront griffen die Sowjets südlich des oberen Bug weiter mit starken Kräften an.

Im Mittelabschnitt waren unsere Truppen an mehreren Stellen die auf das Westufer des Nijemen vorrückenden Bolschewisten über den Fluß zurück, Westlich Wilna, im Seengebiet südlich Dänaburg, nördlich der Düna, am Einbruchsort über das Gopotscha sowie südlich Ostrow versuchten die Sowjets auch gestern unsere Front zu durchbrechen.

Schlachtfelder vernichteten 37 feindliche Panzer und über 300 Fahrzeuge.



Karte zu dem neuen Großangriff der Invasoren in der Normandie

„Auch dieser Zerstörer war mir als Ziel zu klein.“ Gerhold durchdricht die Sperrkette. Unbemerkt lenkt er seinen Torpedo durch die Lücken zwischen den Zerstörern und - findet sein Ziel. Ein Kreuzer der „Aurora“-Klasse.

„Auch in Italien nahmen die Abwehrkämpfe an den bisherigen Brennpunkten immer mehr an Heftigkeit zu.“

„Auch in Italien nahmen die Abwehrkämpfe an den bisherigen Brennpunkten immer mehr an Heftigkeit zu.“

„Auch in Italien nahmen die Abwehrkämpfe an den bisherigen Brennpunkten immer mehr an Heftigkeit zu.“

